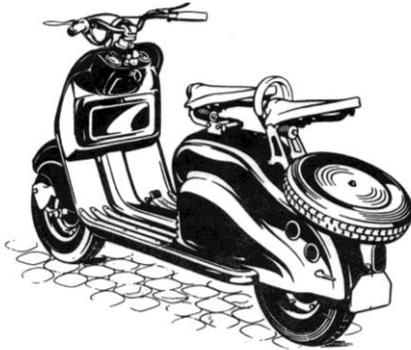


IG YOUNG-OLDTIMER-NEUWIED e.V.

<u>Steckbrief</u>	
<u>Marke</u>	NSU
<u>Typ</u>	Lambretta
<u>Baujahr</u>	1954
<u>PS (KW)</u>	4,5
<u>Hubraum (ccm)</u>	125
<u>Besonderheiten</u>	Elektrischer Anlasser, Handschuhfach



Alles begann im Jahre 1950 damit, dass NSU einen 5jährigen Lizenzvertrag mit dem italienischen Rollerfabrikanten Innocenti aus Mailand über die Produktion einer modifizierten Variante des Innocenti-Modells "Lambretta LC" für den deutschen Markt abschloß.

Mit der typisch deutschen/schwäbischen Gründlichkeit wurde bei NSU aus der Innocenti Lambretta der sowohl technisch als auch optisch wesentlich veränderte "NSU Lambretta Autoroller" geschaffen. Pünktlich zur Frühjahrsmesse 1950 in Frankfurt wurde das neue Prachtstück in den vier fröhlichen Farben lindgrün, beige, mittelgrau und hellblau dem staunenden Publikum vorgestellt. Die Technik des ersten NSU-Rollers präsentierte sich wie folgt: 125cm³ Flachkolben Zweitaktmotor mit 4,5 PS (später 5,1 PS), ausreichend für eine Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h. Ein handgeschaltetes Dreiganggetriebe und eine technisch sehr aufwendige Kraftübertragung mit zwei Kegelrad- und einem Stirnradpaar sorgten für eleganten und wartungsarmen Vortrieb. Der steife Rahmen und die formschöne Karosse vollendeten das Bild eines bereits zu Serienbeginn ausgereiften Zweiradfahrzeugs für den gehobenen Anspruch. Der NSU-Lambretta Autoroller war zu seiner Zeit der meist verkaufte Roller der Welt.

Nach Ende der Produktion in Deutschland wurden die Fertigungsanlagen nach Indien verkauft wo die Lambretta noch sehr lange im Straßenbild zu sehen war.